

W. B. London, 11. Dec. (Drahtbericht. Neuter.) Lord Robert Cecil sagte in einer Versammlung in Schottwort: Die einzige befriedigende Regelung wird es sein, daß die Alliierten feststellen, wie viel Deutschland zahlen könne, daß sie die betreffende Summe verlangen und unter diejenigen der Alliierten, die darauf Anspruch haben, verteilen. Ein Unterschied zwischen Wiedergutmachungs-Kompensationen und Kriegsschadigungen soll nicht gemacht werden. „Deutschland müsse bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit zahlen.“

Amerika unter keinen Umständen für eine Abtretung der linksrheinischen Gebiete.

Dr. Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Von unterrichteter amerikanischer Seite wird mitgeteilt, daß Amerika unter keinen Umständen der Forderung Englands und Frankreichs von linksrheinischen deutschen Gebiet zustimmen werde. Die Vereinigten Staaten können angesichts des äußerst anexionistischen Gebarens ihrer kontinentalen Verbündeten auf keinen Fall der von England verlangten Abtretung beipflichten.

Roosevelt der Anwalt Englands.

W. B. Bern, 10. Dez. Nach einer Meldung des amerikanischen Pressedienstes in der Schweiz aus New York erklärt Roosevelt in einem Telegramm an Alton Parker, den Vorsitzenden des Day-Komitees in England, Amerika müsse am Friedenstisch, wenn es mit den Alliierten eine feste Front bilden wolle, seinen Verpflichtungen gegenüber in praktischer Form Ausdruck verleihen. Die Eigenart der Lage und die Lebensbedürfnisse des britischen Königreichs mache es zur Notwendigkeit, daß dieses seine Rechte verteidige. Ohne die Hilfe der Engländer wäre der Krieg verloren gegangen. Der amerikanische Pressedienst zitiert ferner Maßnahmen des Schatzministers Woodrow und des Marine-Sekretärs Daniels, in denen ebenfalls die Verdienste Englands um den Krieg zum Ausdruck gebracht werden.

Weitere Behinderung der deutschen Schifffahrt.

Dr. Wilhelmshaven, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die englische Kommission setzte die Besichtigung der Schiffe, der Luftschiffe und Flugplätze fort. Im Anschluß hieran fand eine Sitzung auf dem Linienschiff „Herakles“ statt. Dabei lehnte die englische Kommission die freie Fahrt für die deutschen Handelschiffe zwischen deutschen Häfen (!) ab. Die Antwort auf die Frage, ob die Schifffahrt in der Ostsee freigegeben würde, wurde vorläufig vertagt.

Der Sturz der Bolschewiki bevorstehend?

W. B. Amsterdam, 9. Dez. „Allgemeines Handelsblatt“ zufolge erzählt „Daily Mail“ aus Montreal: Der Befehl der allrussischen demokratischen Regierung in Omsk, Brins, Lom, glaubt, daß der Sturz der Bolschewiki-Regierung unmittelbar bevorsteht. Brins Lom, Baron Korff und Jankowski letzter noch Abschluß einer Anleihe von 1 1/2 Millionen Pfund in Washington nach Sibirien zurück. In Washington herrsche große Sympathie für die Errichtung der „Vereinigten Staaten von Rußland“ mit Petersburg als Hauptstadt.

Der neue schweizerische Bundespräsident.

W. B. Bern, 11. Dez. (Drahtbericht.) Schweizerische Pressekorrespondenz. Die Bundesversammlung wählte zum schweizerischen Bundespräsidenten für 1919 den Bundesrat Gustav Ador von Genf, geboren 1845, Chef des Departements des Innern, 88 Stimmen fielen auf Bundesrat Müller von Bern. Zum Vizepräsidenten des Bundesrats wurde ernannt: Bundesrat Mettler aus dem Tessin, geboren 1871. Als Bundeskanzler wurde gewählt der bisherige Vizekanzler v. Steiger.

Ein Nachruf für Herrn v. Hülss.

Dr. Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Unter der Überschrift „Einem Scheidenden“ schreibt das „V. L.“: Von den kommenden Leitern der Oper ist hier wiederholt gesprochen worden, aber ist nicht auch eines Scheidenden zu gedenken? In dem seiner höchsten Ehre entleideten Hause wird man außer vielen anderen auch nicht mehr die hohe chevalereske Gestalt des Grafen v. Hülss-Oaeseler erblicken. Ich weiß nicht, ob man ihm die weitere Leitung angetragen hat. Vielleicht hat er otgelehnt, vielleicht hat man sich an dem Begriff des Hülsschen gestossen. Auffallen mußte es jedenfalls, daß aus der Mitte der Künstler bei den Verhandlungen von dem bisherigen Chef überhaupt nicht die Rede war. Man hatte das Gefühl wie bei einer Tafel, wo keiner von den Gästen, die sich satt gegessen, ein Wort für den Hausherrn findet. Die Wiesbadener Periode und die jahrzehntelange Amtsführung stellen die Summe eines respektablen Schaffens, dem man einen klangvolleren Abschluß wohl gönnt hätte. Wenn heute die Berliner Oper wie keine andere in Europa erste Kräfte in sich vereinigt, von denen wir nur wünschen können, daß sie uns durch die Fürsorge des Staates erhalten bleiben mögen, so ist es das Verdienst des Scheidenden Intendanten. Herr v. Hülss hinterläßt seinem Nachfolger ein Erbe, das seinem Namen und Wirken ein dauerndes Andenken in der deutschen Theatergeschichte sichert.

Die Wedemanns

Roman von Ilse Dore Tanner.

„Guten Morgen, Herr Leutnant Wedemann!“
„Guten Morgen, mein gnädiges Fräulein — und heut so hoch zu Ross?“
„Ich weiß schon, was Ihr Erstaunen bedeutet, meine amerikanische Aufmachung.“
„Na, allerdings — hier in Deutschland.“
„Wissen Sie, sonst mache ich mir aus Amerika nicht viel. Aber beim Reiten ohne den häßlichen Damensattel — da halte ich es mit den Amerikanern.“
„Sie können aber auch reiten.“
„Gewiß, wenn ich in Mann wäre, ich würde Kavallerieoffizier geworden sein.“
Sie ließ die Reitische durch die Luft sausen, daß das Pferd sich wieder in Trab zu setzen begann.
„Satt“, sie zog den Riemen nachsundig an — „wir wollen hier mal Schritt reiten.“
Es mochte sich ganz von selbst, daß Robst an ihrer Seite blieb.
„Haben Sie gute Nachrichten von Ihren Fräulein Schwestern?“
„Robst fand es reizend, daß sie sich für seine Schwestern interessierte.“
„Ich danke, mein gnädiges Fräulein, sehr erfreulich sogar, meine Schwester Sabine hat sich verlobt.“
„Verlobt? Das ist ja entzückend! Mit wem hat sie sich verlobt?“
„Mit einem Oberlehrer.“
Satt! Die Reitische sauste wieder durch die Luft, aber unter dem festen Riegel der kleinen Sand im tadellosen, gelben Wildleder-Reithandschuh sprang die Stute nicht an.
„Unglaublich!“
„Robst meinte nicht recht gehört zu haben und blickte fragend empor.“

Wiesbadener Nachrichten.

— Kartoffeleinfuhrung aus dem Landkreis Wiesbaden. Das Landratsamt des Landkreises Wiesbaden ist nicht in der Lage, denjenigen Haushaltungen, die die Einfuhrung von Kartoffeln bei ihm beantragt hatten und sie bis heute noch nicht erhalten haben, diese Kartoffeln noch rechtzeitig vor dem 15. Dezember zu liefern. Das Landratsamt zahlt deshalb diesen Haushaltungen durch Postanweisung die gezahlten Beträge zurück. Das Landratsamt selbst erläßt dieserhalb eine besondere Bekanntmachung, und die Bürgerschaft wird gebeten, sich bezüglich der Rückzahlung mit dem Landratsamt auseinanderzusetzen, bei dem es auch die Eingehung bewirkt hat. Die Gelder werden spätestens am Dienstag nächster Woche zur Auszahlung gelangt sein. Wer bis dahin sein Geld nicht bekommen hat, wird gut tun, beim Landratsamt vorstellig zu werden. Das Landratsamt hat sich der Stadt Wiesbaden gegenüber verpflichtet, eine momentliche Liste der Haushaltungen, die Kartoffeln bis heute nicht bezogen haben, rechtzeitig einzureichen. Der Magistrat hat deshalb heute die Bekanntmachung im Anzeigenteil erlassen, nach welcher diese Haushaltungen nach den Anfangsbuchstaben zur Entgegennahme der Kartoffelkarten, durch die sie dann den Winter über laufend versorgt werden, aufgefordert werden. Das Landratsamt ist durch Transportverhältnisse, durch Einquartierung usw. in die Unmöglichkeit versetzt, noch jetzt rechtzeitig die Kartoffeln zu liefern. Es wird aber bestrebt sein, die Kartoffeln im Lauf des Winters noch an die Stadt zur Ablieferung gelangen zu lassen. Ob die Lieferung rechtzeitig und gütlich wie im vorigen Jahr erfolgt wäre, wenn die direkte Einfuhrung beim Bauer durch den Kreis zugelassen worden wäre wie im Vorjahr, steht dahin, jedenfalls war der Magistrat nicht in der Lage, an dem diesjährigen Beschluß des Kreis-Ausschusses eine Änderung vorzunehmen, da ihm hierzu das Recht nicht zuzustand. Wo die Kartoffeln für diese Haushaltungen für die Woche vom 15. bis 22. Dezember ausgegeben werden, wird durch die übliche Lebensmittel-Bekanntmachung noch mitgeteilt. Von der darauffolgenden Woche (23. Dezember) ab erfolgt die Ausgabe durch die gewählten Kartoffelgeschäfte.

— Lebensmittelverteilung. Neben den bereits bekanntgegebenen Waren gelangen am Freitag und Samstag dieser Woche 100 Gramm Limburger Käse zum Preis von 20 Pf. je 100 Gramm in den Futtergeschäften Nr. 16 bis 34 zur Verteilung.

— Die Frauen und das Wahlrecht. Im Gemeindehaus, Dohheimer Straße 4, fand am Dienstagvormittag eine Besprechung von Frauen und Mädchen über das neue Wahlrecht und die augenblicklichen Aufgaben der Frauen dafür statt. Es sei gegenüber Fiktionserwartungen hervorzuheben, daß es sich um tatsächliche Informationsarbeit und daß die Veranstalter zu einer Vereinigungsgruppe gehören, die im Gemeindegemeinschaften zu Gast ist. Die sehr zahlreiche Versammlung legte Zeugnis ab von dem Bedürfnis der Frauen weiterer Arbeit, teilzunehmen an der Arbeit des Tages. Es wurde vor allem um Helferinnen gewonnen für die Aufklärung von Frauen, die abseits stehen und die öffentlichen Versammlungen nicht besuchen. Sie müssen aufgeführt und ihre Stimmen müssen gewonnen werden.

— Die Arbeitszeit und die gesamten Arbeitsverhältnisse in den Bäckereien und Konditoreien werden durch eine Verordnung des Reichs der Volkskammer vom 23. November 1918 neu geregelt und grundlegend geändert. Zunächst wird die Nachtarbeit völlig beseitigt, denn in Zukunft darf in den Bäckereien und Konditoreien in der Zeit von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens nicht gearbeitet werden. Um den besonderen ärztlichen Verhältnissen Rechnung tragen zu können, ist vorgesehen, daß die Landesregierungen eine Verschönerung der Lage dieser Industrie um eine Stunde zulassen können, d. h. die Arbeit schon um 9 Uhr morgens beginnen kann, wenn sie abends zuvor um 9 Uhr abgeschlossen ist. Auch die Sonntagsarbeit wird durch die Verordnung gänzlich beseitigt, nachdem der Vorschlag für die reinen Konditoreien eine dreistündige Sonntagsarbeit zuzulassen, an dem Widerspruch der Bäcker gescheitert ist. Nur das Ausbacken von leicht verderblichen Waren darf noch während 3 Stunden am Sonntag stattfinden.

— Verkauf von Wagen und Geräten. Der Handelskammer ist eine antistatistische Krebitze über den Verkauf von Wagen und Geräten abgegeben. Rühret ist in der Geschäftsstelle der Handelskammer, Adressatfrage 2, zu erfahren.

— Personal-Nachrichten. Der Wiesfelderweber Rudolf J. J. S. Sehn des Gastwirts J. J. J. hier, wurde zum Leutnant befördert.

Aus dem Vereinsleben.

— Der Wiesbadener Lehrerverein hält seine nächste Versammlung am 12. d. M., abends 6 Uhr, in der „Union“ ab. Tagesordnung: Wahl eines ersten Vorsitzenden und der sachgemäß auszuführenden Mitglieder.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Frankfurt a. M., 11. Dez. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung bewilligte nach langer, oft hitziger Debatte politische Charaktere zwischen der sozialdemokratischen Partei und den konservativen Fraktionen einstimmig die Magistrat-Vorlage auf Bewilligung eines Beschlusses zur Bestreitung der Verwaltungskosten des A. u. S. Rates im Betrage bis zu 200 000 Mark und einer Veranschlagung zur Bestreitung der durch die Tätigkeit des A. u. S. Rates entstandenen Polizeikosten im Betrage bis zu 500 000 M.

ht. Frankfurt a. M., 10. Dez. Eine Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen Partei des hiesigen 1. national-liberalen Reichstagswahlkreises (Frankfurt-Älter) beschloß einstimmig die Auflösung der regionalen Fraktionen des Kreises und ihren geschlossenen Beitritt zur Deutschen Volkspartei als Bezugsgruppe. Der Vorstand der letzteren wird ersucht, auf eine Einigung der Deutschen Volkspartei mit der Deutschen demokratischen Partei zu einer großen demokratischen Partei hinzuwirken. — Einem eingetragenen Schiedsamt mit Sitz in Frankfurt a. M. ist die Entscheidung über die Stadt Frankfurt a. M. über 50 Mark angetraffen, der sich als eine Prüfung ersten Ranges erwies. Er wurde von einer Prüfungskommission in Zahlung genommen, auch von der dortigen Reichsbank anerkannt und von dieser nach Frankfurt geschickt, wo man ohne weiteres die Rückzahlung erkannte.

rmk. Darmstadt, 11. Dez. In der gestrigen Sitzung des A. u. S. Rates wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die drohende Verlegung von Darmstadt den Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat aufzulösen und dafür einen Rat für die Republik zu bilden. Alle künftigen A. u. S. Räte sollen aufgelöst werden, in gleicher Weise vorgehen.

ht. Bad Wildungen, 10. Dez. Dem hiesigen Erlass-Bataillon 136 wurde die in einem schweren Kampf ausbeutete Kasse, etwa 40 000 M., nachträglichweise gestohlen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

8 Berlin, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach der letzten Aufwärtsbewegung machte sich im heutigen Börsenverkehr infolge von Besorgnissen wegen der innerpolitischen Lage vielfach eine Neigung zu Abgaben bemerkbar, wobei die Neigung zur Vornahme von Gewinnabsicherungen eine wesentliche Rolle gespielt haben dürfte. Die dadurch bewirkten Rückgänge hielten sich jedoch in engen Grenzen. Farbwerke schloß sogar ihre Aufwärtsbewegung kräftig fort. Auch andere Werte, wie Hohenzollern, Laurahütte und Gebrüder Böhrer stellten sich höher. Als später Nachrichten von den Bestrebungen Amerikas gegen einen Weltfrieden bekannt wurden, griff eine allgemeine Erholung Platz, die die allgemeinen Rückgänge größtenteils weit machte oder noch Steigerungen darüber hinaus herbeiführte. Hansa-Aktien gewannen den größten Teil der anfänglichen Abschwächung von 8 Proz. zurück. Am Anlagemarkt herrschte für deutsche Anleihen eine ziemlich feste Stimmung, während Pfundanleihen eher zur Schwäche neigten.

Banken und Geldmarkt.

* Im Kampf gegen die Verherrgung von Zahlungsmitteln fordern die Berliner Banken nunmehr sämtliche Mieter von Schrankkassen sowie diejenigen Kunden, welche nach dem 1. Juli 1918 verschlossene Depots eingeliefert haben, zu der schriftlichen Erklärung auf, daß sich in dem Schließfach oder Depot keine Zahlungsmittel (Gold- oder Silbergeld, Banknoten, Kassenscheine) befinden. Jedem der Zahlungsmittel zuvor herausnimmt, wird Verschwiegenheit zugesichert. Zugleich verweisen die Banken, um der Beunruhigung vorzubeugen, auf die von der Reichskonferenz am 25. November gefaßte Entscheidung, wonach jeder Eingriff in die geschäftliche Tätigkeit der Kreditanstalten zu unterbleiben hat.

Marktberichte.

W. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Dez. (Drahtbericht.) Im hiesigen Verkehr mit Landesprodukten zeigen sich andauernd große Posten Weiskohl und Mohrrüben, und es treffen, begünstigt durch das milde Wetter, noch täglich neue Zufuhren hier ein. Das große Angebot in Seradella hält an und die Verkäufer sind weiter im Preis entgegengekommen, so daß Ware um 65 M. herum zu kaufen ist. In Kleesämereien steht manches zur Verfügung, doch sind die Qualitäten nicht immer einwandfrei. Grassamen hat mäßigen Umsatz.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten: P. Schöther; für den Unterhaltungs- und Anzeigen-Teil: H. Hegerhorst; für den lokalen und provinziellen Teil und Geschäftsamt: J. B. W. G.; für den Handel: W. G.; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. Schellendergischen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

„Unglaublich“, sagt ich. Aber das verstehen Sie wohl nicht. . . Liebt Sie ihn denn?“
„Ich denke doch.“ — Robst mußte lächeln — „ich glaube nicht, daß irgend etwas anderes bestimmend auf meine Schwester gewirkt hat.“
„Na, dann war's ja etwas anderes.“ Sie lachte so herzlich und klangend, daß Robst sein Erstaunen über ihre offensichtliche Vertraulichkeit ganz vergaß.
Wie frisch und natürlich war dieses junge Mädchen, so offen, selbst auf die Gefahr hin, etwas unartig zu erscheinen, daß er ihren Mut zur Wahrheit bewundern mußte!
Er ging neben dem Pferde her.
„Wie geht's Ihrem Onkel Tobias?“ inquirierte sie weiter.
„Ich hoffe, gut.“
„Lernen Sie viel hier?“
„Ja, sehr viel, mein gnädiges Fräulein.“
„Sind Sie auch hier?“
„Ja, ich habe mich angewöhnt und bin jetzt“, er legte einen besonderen Ton auf das Wort und sah Gerda mit einem berechneten Blick an — „sehr gern hier.“
„So etwas dürfen Sie gar nicht sagen — wenn Sie das tun, reite ich im Galopp fort“, dachte sie lachend.
„Wie geht es denn Ihren beiden Brüdern?“
„Die Damen sind mir immer sehr beschäftigt, sie denken schon an Weihnachten, trotzdem es noch so lange Zeit bis dahin ist.“
„Ach ja, Weihnachten!“ rief Gerda, und es schien, als wenn ein Anflüsterer Ton durch ihre Worte klang, „dann kommen And und Roland, die wissen immer nett zu erzählen, und am 27. Dezember ist Vaters Geburtstag, da gibt es, wenn nicht eins von den Kindern Malern oder Bildhauern hat, große Gesellschaft. Sie werden diesmal mit eingeladen.“

Robst verbeugte sich: „Ich werde untröstlich sein, dann nicht kommen zu können, ich fahre zu meinen Schwestern nach Charlottenburg.“

„Sie sind mal ein netter Bruder“, klang es anerkennend, und bei sich dachte Gerda schnell:
„Na schön, dann wird Heinrich Rötterau mein Tischherr.“ Dann reichte sie Robst die Hand vom Pferde herunter und sagte: „Ich muß nun diesen Weg reiten, der ist der nächste nach Hause — addio, Herr Leutnant — auf Wiedersehen.“
Sie schaltete mit der Hand und ließ die Stute antreten — und Wedemann stand und horchte der reizenden Reiterin nach — bis sie verschwunden war.
Nun waren noch vier Wochen bis zum Weihnachtsfest, Robst ließ es schwarz, sich an die langen Abende zu gewöhnen. Man sah um ein halb acht Uhr zu Abend und blieb noch ein Weilchen im Gedächtnis im Herrenzimmer sitzen. Der Freiherr hatte dann seine Zeitung gelesen und politisierte ein wenig, meist war Robst seiner Ansicht. Die Baronin sah trübselig bei, und Selene und Käthe nähten für die Weihnachtsfeier, so an Puppen an und beraubten roten und weißen Nähnadeln die Familien und namentlich die Kinder, und die Postleute haben sollten. Das langweilige Robst, und da er sich aus einer Berliner Buchhandlung mehrere neuerscheinende Briefwechsel, Memoiren und Romane hatte schicken lassen, so zog er sich bald in sein fest sehr gemütliches Zimmer zurück. Bis zur Dämmerstunde gab es ja immer noch draußen zu tun.
Und tiefe Dämmerung lag schon über Hof und Garten, als Robst an einem herrlichen, windstillen, dennoch kühlen Abend vom Feld heimkam. Er kam von einer anderen Seite des Gutes, so daß er nicht durch das große Grotto den Hof betrat, sondern er ging durch Dorf und Garten und gelangte von rüchwärts ans Haus, das gewöhnlich von dieser Seite dunkel blieb. Aus dem sonst im Winter nie benutzten Saal an ebener Erde, dessen breite Fenstertüren sich nach dem Garten öffneten, drang heute ein ganz schwacher Lichtschein, und — da die eine Tür weit offen stand, trat Robst ganz leise, von Dunkelheit und Dämmern gedeckt, an die Tür, um hineinzuschauen.
Fortsetzung folgt.

Bekanntmachung.

Das Kriegsamt Berlin, Kriegsdienstverpflichtungsamt, kauft im Auftrage des Demobilisierungsamtes:
„In dem besetzten Gebiet werden die Bestimmungen über die Beschlagnahme von Leber, Häuten und Felle aufgehoben.“
Wird hierdurch veröffentlicht. F 761
Wiesbaden, den 9. Dezember 1918.
Demobilisierungs-Ausschuss Wiesbaden (Stadt).

Einfellerungsartoffeln aus dem Landkreise Wiesbaden

Durch die eingetretene Einschränkung in den Transportmöglichkeiten ist es dem Landkreise Wiesbaden nicht möglich, die noch zur Belieferung ausstehenden Einfellerungsartoffeln bis zum 15. d. M. anzufahren. Das Landratsamt Leisnigstraße zahlt deshalb an diejenigen Haushaltungen, die Einfellerungsartoffeln bestellt, bisher aber noch nicht erhalten haben, die Beträge durch Postanweisung laut besonderer Bekanntmachung des Landratsamtes zurück. An diese Haushaltungen werden die Wochenbegünstigten für Kartoffeln in der Turnhalle des Lustums 11, Eingang Hofes, nach Vorlage der Bescheinigung über die Markenausgabe und der Quittung über den bezahlten Betrag der bestellten Kartoffeln ausgegeben, und zwar an die Haushaltungen mit Namensaufschreibung:
A—B am Donnerstag, den 12. Dezember,
C—D am Freitag, den 13. Dezember,
E—F am Samstag, den 14. Dezember,
während der Geschäftszeit von 9—12 u. 3—5½ Uhr.
Es wird dringend ersucht, die oben angeführte Reihenfolge genau einzuhalten, um eine schnelle Erledigung durchzuführen zu können. F 761
Wiesbaden, den 11. Dezember 1918.
Der Magistrat.

Unseren bedürftigen Kranken, sowie unseren bald 200 Kindern im Kinderheim möchten wir eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und bitten unsere Freunde herzlich, uns durch Gaben der Liebe dazu die Möglichkeit zu bieten.

Gaben nehmen mit herzlichem Dank in Empfang. F 223
Der Hausvorstand der Paulinenstiftung
J. v. Wingerode, Pfarrer Eichhoff,
Oberin, Vorsteher.

Das
Herrnfeld-Theater
welches
in allen größeren Städten Deutschlands
Sensation erregte und gegenwärtig in
Düsseldorf
wahre Triumphe feiert
trifft in den nächsten Tagen in
Wiesbaden
zu einem
Gesamt-Gastspiel
ein.

Ratskeller
der Stadt Wiesbaden.
Spezial-Russchank der Pschorr-Brauerei München.
Frühstück :: Mittagstisch :: Abend-Essen
Täglich frische Austern.
Abends von 7½ Uhr an:
KONZERT
Ferdy Buschardt.

Schreiber's Konservatorium
Adolfsstraße 6
Erste Lehrkräfte (Damen und Herren)
in Klavierspiel, Violine, Violoncell,
sämtliche Blasinstrumente, Laute,
Gesang, Theaterfach (Oper u. Schauspiel),
Orchesterspiel, Theoretische Fächer.
Eintritt jederzeit. — Sprechst. 11—1 u. 5—6 Uhr.

Hch. Neujahr
Damenschneidermeister
Kirchgasse 7. Kirchgasse 7.
Nach glücklicher Heimkehr aus dem Felde bitte ich
meine wertvolle Kundschaft, daß mir früher bewiesene
Zuverlässigkeit und Vertrauen wieder schenken zu wollen.

Die Deutsche Demokratische Partei

eröffnet am Freitag, den 13. Dezember, ihr neues Parteibüro
Kirchgasse 74, 1. Fernruf 176.

Alle Männer und Frauen, die in politischen Fragen Auskunft
wünschen, finden hier täglich Beratung während der Bürozeiten von
8—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Zur Schulung der Frauen finden von Montag, den 16. d. M., ab
täglich von 4—5 Uhr Besprechungs- und Uebungsstunden statt, die von
der Parteisekretärin Dr. Olga Knischewsky geleitet werden. Wir bitten
um sofortige Anmeldung, damit, je nach der Anzahl der Teilnehmerinnen,
ein entsprechender Raum vorgezogen wird.

**Männer und Frauen Wiesbadens schließen sich der Deutschen
Demokratischen Partei an.** F 461

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile, die noch in diesem Monat
erfolgen, nehmen **vom 1. Januar 1919 ab an der Divi-**
dende für das Geschäftsjahr 1919 teil.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beab-

sichtigen, diese

bis spätestens 31. Dezember 1918

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt
sich der Erwerb der Mitgliedschaft möglichst
vor Weihnachten. F 672

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Friedrichstraße 20.

Unser Fabrikbetrieb und die Büros
einschließlich der elektrischen Abteilung sind von
Grenzstrasse 5 und Luisenstrasse 8 in unsere neuen
Geschäftsräume
Helenenstrasse 26
verlegt.
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
G. m. b. H.
WIESBADEN
Fernruf Nr. 441 u. 623. — Geschäftszeit 8—12 u. 2—6 Uhr.

Betten u. Kinderwagen,
Kindermöbel u. Puppenwagen
empfehlen in grösster Auswahl
Hamburger & Weyl
Marktsstrasse 28, Ecke Neugasse.

Gebrüder Leicher
6 Oranienstraße 6
Möbel-Ausstattungen.
Aus dem Felde zurückgekehrt,
haben wir unsere
Werkstätte für Polster-, Dekorations-
und Tapezierarbeiten
wieder in vollem Umfange eröffnet.

Aus dem Felde zurück
empfiehlt sich seiner werten Kundschaft und
Nachbarschaft
Fr. Heinz, Damenschneider,
Stiftstraße 21.

Sohlen und Fled
sowie alle Reparaturen werden gut und
schnellstens angefertigt bei
Wilhelm Stein, Schuhmacherei,
Dohheimer Straße 66, Laden.

Deutsche demokratische Partei

Öffentliche

Boltsversammlung

Donnerstag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr
im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Herr Pfarrer Philippi spricht über:

Was bedeutet die Trennung von Staat u. Kirche?

Alle religiös gesinnten Männer und Frauen
werden dringend eingeladen. F 461

Der Vorstand
der Deutschen demokratischen Partei.

Dr. Fendt

Arzt für Haut- und Blasenkrankheiten
Friedrichstraße 20

hat seine Praxis — auch für Kassenmitglieder —
wieder aufgenommen.

11—1, 3—4 Uhr an Werktagen.

Ich habe meine Praxis wieder aufge-

nommen.

Dr. Georg Koch

prakt. Arzt und Kinderarzt.
Langgasse 11.

Sprechst. 8½—9½, 3—5 Uhr.

Fernspr. 6654.

Nach Beendigung meiner militärärztlichen
Tätigkeit nehme ich meine Privatpraxis auf.
Sprechzeit täglich 8½—9½. Nachmittags
4—5 außer Donnerstag und Sonntag.

San.-Rat **Dr. Mügge, Arzt,**
Bierstadter Straße 60.

Das Diafonenheim

des Vaterländischen Frauen-Vereins
Philippstraße 8, Tel. 3221,

übernimmt wieder Pflege bei kranken männlichen Personen,
für Arme unentgeltlich.

Belzgarnituren

werden nach den neuesten Mustern preiswert
umgearbeitet. **Marie Schrader, Langgasse 5.**

Hengstenberg & Wiemer

Rhederei und Kohlenhandels-Ges. m. b. H.
Wiesbaden, Westbahnhof.

Telefon 6358. Geöffnet 8—12 u. 3—5. Telefon 6358.

Wir empfehlen während der Dauer des Mangels an
regulären Brennstoffen **erstklassiges trockenes**

Buchenscheitholz

gebrauchsfertig geschnitten, zu **Mk. 6.50**
in Säcken frei Haus. 1367

Wohnungs- u. Ladeneinrichtungen

fertig, in einfachster wie reichster Ausführung.

Küchen

in Amerik. liefern in solider Arbeit vorrätig.

Karl Blumer & Sohn

Berkstätten für Innenausbau,
Möbel- und Ladeneinrichtungen

Dohheimer Str. 61. Fernsprecher 113.

Aus dem Felde zurück!

Körbe, Koffer, Möbel, Kisten,
alles befördert man schnell von Haus zu Haus, nach
allen Stationen. Man telefoniere od. schreibe an die

Eilbotengesellschaft „BLITZ“
(gerichtlich eingetragene Firma)

Wiesbaden, Collastrasse 3 (am Michaelsberg).
Telephone: Blitzgesellschaft oder 2574, 2575, 6074

Vom Heeresdienst entlassen

eröffne meine
Schuhmacherei **Albrechtstraße 25 (Laden)**
früher Schwalbacher Straße 21.

Johann Pinn, Schuhmacher.

Cognac

in ganz vorzüglicher
Qualität **Fl. Mk. 29.50**

empfehlen so lange Vorrat

Hub. Schüler & Co.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Empfangsfräul.

(Schweizer bevorzugt) aus-
süd. Mädchen bei
Rahnarat Bieroth.
Große Varnhagen 9.
Sonntag ab. 11 Uhr.

Eprecht-Lundhille

von Frau gesucht. Off. u.
R. 991 an den Tagbl.-Verl.
N. Verkäuferin sucht N.
Reichardt, Paulstr. 10.

Gewerbliches Personal

Arbeiterin für Mantel
u. Haderis. Off. u. R. 991
an den Tagbl.-Verl. 12.

Laill. u. Zuarbeiterinnen
sucht Bieroth, Friedrichstr. 37.

Arbeiterin zur Ausbilde gesucht. Oel-
mundstr. 28, 1. L.

Handarbeiterin
und Lehrling
für Bekleidung. Off. u. R. 991
an den Tagbl.-Verl. 12.

Lehrliche Friseurin,
welche ausbilden kann,
auf sofort gesucht. Inf.
Neugasse 22.

Lehr. Kostümbildnerin
gesucht. Fährerei Meßsch,
Hauptstr. 11.

Mädchen

bessere intelligente große Fi-
guren, für Varietä (mit-
reifen) verlangt. Kempinski,
Marktstr. 6, Penz. Wöhlh.

Zur strengen Erziehung
und Heberziehung der
Arbeiten eines Alt. Knaben
wird eine

energieiche Dame

gesucht. Off. u. R. 1 an
Tagbl.-Verl. 19.

Gesucht
ein Knechtin, welches
nähen u. Schulstunden
beaufsichtigen kann, für
nachm. von 2-8 Uhr.
Alexanderstr. 6, 1. L.

Handarbeiterin! Dauer-
stellung! Wegen Todesfall
suche ich möbl. bald für einen
hiesig. alleinlebend. pers. ev.
Lehrer eine alt. Wirtschaftlerin,
die u. H. Haushalt allein, ohne
fremde Hilfe, gut führt, dem
alt. Herrn abso. vorlieb und
Gef. sch. leistet. Bewerb.
aus gut. Hause mit freudl.
Betracht. wollen. Offert. mit
Gehaltsanpr. einreichen an
Herrn Meitner Hof, hier,
Bismarckring 10, 11.

Röchin

die auch Hausarbeit über-
nimmt für seinen rubin.
Haushalt gesucht. Dum-
boldstr. 32.

Röchin

arf. Rika Paulinen-
str. 1 bei Ebers.

Gesucht

für 15. Dez. oder 1. Jan.
unverheiratete, autenst. Fi-
guren, für seinen rubin.
Haushalt gesucht. Dum-
boldstr. 32.

Hausmädchen

für ruhigen kinderlosen
Haushalt. Gute Behandl.
unter Lohn. Anwerbe u.
R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Ordnungsfähiges Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 307 an den Tagbl.-Verl.

Einzel. Alleinmädch.
in kleinen Haushalt so-
fort oder 15. Dez. gesucht.
Anfragen bei H. B. B.
Wiesbadener Döbe 2.

Hausmädchen

aus Odenwald. Off. u. R. 991
an den Tagbl.-Verl. 12.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Mädchen
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Selbständige

Reffelschmiede

sofort für dauernd gesucht.
Kasse u. Co. Off. u. R. 991
an den Tagbl.-Verl. 12.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Schmied
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Junge Frau

im Haushalt. erfahren. sucht
Stelle zur selbst. Führung
u. H. Haushalts. Off. u. R. 991
an den Tagbl.-Verl. 12.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Frau
für sofort oder später
gesucht. R. 991 an den Tagbl.-Verl.

Jg. (streb.) Kaufmann

u. Eisenbranche. 23 J.
auch in Deut. u. Koch-
apparaten. sowie An-
stellung bei hiesig. An-
stalten. Verkäufer.
Reise- oder Lagerpost.
in Haushalt. u. Eisen-
warenhandel. Suchender
ist hiesig. Dekorateur
u. Blattdruck. Off. u.
R. 1 Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R. 1 an den Tagbl.-Verl.

Lehr. Kaufmann
für sofort oder später
gesucht. R.

